

SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Nr. 158 | März 2019
PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



**LSV-MEISTEREHRUNG 2018
DER ERFOLGREICHSTEN SH-SPORTLER
IN DEN OLYMPISCHEN DISZIPLINEN**

präsentiert von ARAG





Sport bringt neue Energie

Wer Sport treibt, ist einfach besser drauf. Regelmäßige Bewegung hilft schon den Jüngsten, sich besser zu konzentrieren. Deshalb fördert Schleswig-Holstein Netz die Aktion „Kein Kind ohne Sport!“ des Landessportverbands, damit alle jungen Menschen die Möglichkeit erhalten, Sport zu treiben. Sport bedeutet Spaß, Sport bedeutet Integration, Sport bedeutet neue Energie.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor kurzem fand im Haus des Sports ein Treffen von Vertreterinnen und Vertretern des Justizministeriums und Vertretern des Landessportverbandes statt. Im Rahmen dieses Erfahrungsaustausches haben die Justizministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack und LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen die zu Beginn des Jahres neu erstellte Geschäftsordnung für die Landesarbeitsgemeinschaft „Sport im Justizvollzug“ unterschrieben.

Doch worum geht es in dieser Landesarbeitsgemeinschaft (LAG), die aus Vertreterinnen und Vertretern der Justizvollzugsanstalten, des Ministeriums, des Landessportverbandes und – bei Bedarf – aus weiteren Gästen besteht und die ich seit über zwei Jahren leite?

Die LAG hat es sich zur Aufgabe gemacht, gemeinsam ein Rahmenkonzept für den Sport im Justizvollzug unter Berücksichtigung der verschiedenen Vollzugsformen und der vorhandenen Sportanlagen zu erarbeiten. Gemeinsam wurden in den letzten Jahren Konzepte entwickelt, die daraufhin von den für den Sport zuständigen Vollzugsbeamten und externen Übungsleiterinnen und Übungsleitern umgesetzt wurden. Der Sport im Justizvollzug ist aus verschiedenen Gründen für das Leben in der Anstalt von großer Bedeutung. Vor allem gibt die Sportaktivität im monotonen Gefängnisalltag einen Rhythmus vor. Das Sportgeschehen ist dabei ein positives Kommunikationsfeld und ein Erfahrungsbereich, in dem Regeln akzeptiert, eingehalten und kontrolliert werden können. Gerade der Mannschaftssport fordert und fördert Kooperation, Kommunikation und soziales Verhalten ebenso wie die Teamfähigkeit der Teilnehmenden. Somit leistet Sport in vielfältiger Weise einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren der Anstalt, aber auch im Rahmen von Sozialisierungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf das Leben nach der Entlassung.

Die Beschäftigung mit der Thematik „Sport im Justizvollzug“ zeigt einmal mehr, wie sehr der organisierte Sport nicht nur Partner des Sportministeriums, sondern gleichermaßen auch Partner des Bildungs-, Sozial- und Justizministeriums ist. „Sport mitten in der Gesellschaft“ – das heißt, auch für diejenigen da zu sein, die sonst eher am Rande der Gesellschaft stehen.

Bernd Küpperbusch
Vorstandsmitglied des Landessportverbandes

<i>LSV und Landesregierung ehrten Schleswig-Holsteins erfolgreichste Sportlerinnen und Sportler 2017 und 2018 in den olympischen Disziplinen</i>	4,5
<i>Zehn Jahre Landesarbeitsgemeinschaft Sport im Justizvollzug</i>	6
<i>Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“</i>	7
<i>LSV-Projekt „Alter in Bewegung“ startet erfolgreich ins zweite Jahr</i>	8
<i>Aktuelle Angebote des Bildungswerks März/April 2019</i>	9
<i>40 Teams und 20 Schulklassen gewinnen 500 Euro für die Mannschafts- und Klassenkasse</i>	10
<i>Tag des Sports 2019: Erstes Infotreffen für interessierte Vereine und Verbände</i>	11
<i>KSV Pinneberg lädt zum 8. Trainertag ein</i>	13
<i>Hoisbütteler SV mit dem Werner Otto Ehrenpreis ausgezeichnet</i>	14
<i>Trauer um Hans-Joachim Thadewaldt</i>	14
<i>„Team Kiel“ bei den Malmö Open 2019</i>	15
<i>Sportjugend Schleswig-Holstein</i>	17-20
<i>Stern des Sports“ in Gold an SAIL UNITED aus Lübeck</i>	22
<i>Neue Förderrichtlinien im Rahmen des Projektes „Schule + Verein“</i>	23
<i>Peter Petersen Stiftung fördert zum sechsten Mal Aktivitäten in den Vereinen des Sportverbandes Kiel</i>	24
<i>Interview mit Henning Jahn zum ARAG CyberSchutz für Sportvereine</i>	25
<i>Köpfe, Klubs, Ideen: Kampf mit dem Kopftuch – Annemarie Stark trainiert Muslima im Boxclub Lübeck</i>	26,27
<i>DOSB stellt weitere Piktogramme zur Verfügung</i>	28
<i>Neues aus der Steuer-Hotline: Umsatzsteuer</i>	30,31
<i>Bildungsprämie für berufliche Weiterbildung im Sport</i>	32
<i>Impressum</i>	32
<i>Der direkte Draht zum Landessportverband</i>	34



LSV und Landesregierung ehrten Schleswig-Holsteins erfolgreichste Sportlerinnen und Sportler 2017 und 2018 in den olympischen Disziplinen

„Schleswig-Holstein ist ein Spitzensportland mit herausragenden Athletinnen und Athleten – mit und ohne Handicap. Viele von ihnen haben in den letzten beiden Jahren große Fortschritte in ihrer sportlichen Entwicklung gemacht, einige brachten sogar Medaillen in nationalen und internationalen Wettbewerben mit nach Hause – sei es im Team oder als Individualsportler“, so LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen. Dies habe die Meisterehrung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und der Landesregierung Schleswig-Holstein für die Athletinnen und Athleten in den olympischen Disziplinen am 20. Februar 2019 – präsentiert von den Sparkassen in Schleswig-Holstein – eindrucksvoll gezeigt.

Mehr als 50 Top-Sportlerinnen und -Sportler aus Schleswig-Holstein erfüllten die Kriterien für die Meisterehrung im Kieler „Haus des Sports“. Sie hatten in den Jahren 2017 und 2018 mit Spitzenleistungen auf sich aufmerksam gemacht und Platz eins

bis acht bei Europa- und/oder Weltmeisterschaften erreicht, einen Deutschen Meistertitel errungen oder waren in Mannschaftssportarten für die Nationalmannschaft nominiert worden.

Die erstmals ausschließlich für die Sportlerinnen und Sportler der olympischen Disziplinen durchgeführten Ehrungen der Athletinnen und Athleten wurden vorgenommen von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, der Staatssekretärin im Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration, Kristina Herbst, sowie von der Vertreterin der Sparkassen in Schleswig-Holstein, Gyde Opitz.

„Uns ist es wichtig, mit dieser Ehrung auch den zahlreichen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern in den olympischen Sportarten, die nicht so im Licht der Öffentlichkeit stehen, eine angemessene Bühne zu geben und ihre herausragenden Leistungen anzuerkennen“, betonte der LSV-Präsident.



Staatssekretärin Kristina Herbst zeigte sich beeindruckt von den erreichten Leistungen. Sie begrüßte ausdrücklich die Entscheidung des Landessportverbandes, mit der Meisterehrung auch weniger beachteten olympischen Sportarten zu mehr Öffentlichkeit zu verhelfen.

„In der Wirtschaft spricht man bei unbekanntem Weltmarktführern von `hidden champions`. Wir zeichnen heute Sportlerinnen und Sportler aus, die in ihrer Sportart Weltklasse sind und die Anerkennung ihrer durch hartes Training erworbenen Leistungen verdienen“, sagte Herbst. Schleswig-Holstein tue gerade in diesem Bereich viel, betonte die Staatssekretärin unter anderem mit Blick auf die Partnerschulen des Leistungssports in Kiel (Segeln) und Ratzeburg (Rudern). Talentierten jungen Sportlerinnen und Sportlern würden auch durch die „Profilquoten“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Fachhochschule Kiel optimale Bedingungen geboten, um bevorzugt in Kiel studieren zu können und so im Land zu bleiben.

Zu den anwesenden ausgezeichneten Gästen zählten unter anderem:

- Schleswig-Holsteins Sportler des Jahres 2018 Schwimmer Jacob Heidtmann (Deutscher Meister 2017 und Europa-meister 2018 mit der Mixed Staffel über 400 m Lagen)
- die Handballer Tobias Karlsson, Holger Glandorf und Marius Steinhauser von der SG Flensburg-Handewitt (Deutscher Handballmeister 2017/18)
- die Fußball U 21-Nationalspieler Aaron Seydel und Janni Serra (beide Holstein Kiel)

Stefan Artt

Zehn Jahre Landesarbeitsgemeinschaft Sport im Justizvollzug – Justizministerium und Landessportverband entwickeln erfolgreiche Zusammenarbeit im Vollzug weiter

Justizministerin Sabine Sütterlin-Waack hat am 18. Februar 2019 bei einem Besuch beim LSV im Kieler „Haus des Sports“ gemeinsam mit LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen die neu gefasste Geschäftsordnung der Landesarbeitsgemeinschaft Sport im Justizvollzug (LAG Sport) unterzeichnet.

Die LAG Sport setzt sich seit 2009 kontinuierlich für den Sport in den Justizvollzugsanstalten ein. Sie besteht aus Vertretern des Landessportverbandes, des Justizministeriums sowie Anstaltsleitungen und Sportbediensteten aus der Vollzugspraxis. „Durch diese konstruktive Zusammenarbeit konnte zum Beispiel das Angebot der Fortbildungen für Bedienstete, die Sport mit Gefangenen anleiten, angepasst werden. Die LAG Sport hat außerdem Sportkonzepte für den Justizvollzug fortentwickelt, zum Beispiel damit nach der Fertigstellung der Sporthallen in den Justizvollzugsanstalten Neumünster und Schleswig der Gefangenen sport weiter verbessert werden konnte. Einen neuen Schwerpunkt werden wir künftig auf den Behandlungssport legen“, erklärte Sütterlin-Waack.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen hob die große Bedeutung des Sports im Justizvollzug hervor: „Der Sport hat in den Anstalten vielfältige positive Funktionen. Er fördert die Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft, bietet neue Erfahrungen in vielerlei Hinsicht und spielt besonders für junge Strafgefangene in Zusammenhang mit ihrer körperlichen Entwicklung eine zentrale Rolle. Darüber hinaus bietet die Organisation des Sports in der Anstalt demokratische Beteiligungsmöglichkeiten für Gefangene z.B. bei der Programm- und Angebotsgestaltung. Daher unterstützt der Landessportverband mit seinen Vereinen sowie den qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern gerne die Bestrebungen des Justizministeriums, die Sportangebote im Justizvollzug künftig noch weiter auszubauen.“

Die LAG Sport will mit der überarbeiteten Geschäftsordnung die Justizvollzugsanstalten noch bedarfsorientierter und flexibler unterstützen. Schwerpunktmäßig wird sich die LAG mit dem Thema Behandlungssport beschäftigen. Das Justizministerium plant in diesem Jahr Behandlungssport, neben den derzeitigen Sportangeboten aus den Bereichen Freizeitsport, Fitness- und Gesundheitssport, einzuführen und gesetzlich zu normieren. Behandlungssport schließt Maßnahmen zur Förderung sozialer Kompetenzen ein und soll gleichfalls Bestandteil von Diagnostik



und Vollzugs- und Förderplanung werden. Auch die Konferenz der Justizministerinnen und Justizminister, bei der Schleswig-Holstein in diesem Jahr den Vorsitz hat, wird sich mit dem Thema Behandlungssport im Justizvollzug befassen.

Auf der Agenda der LAG steht zudem eine engere Kooperation mit dem organisierten Sport als Überleitung auf die Zeit nach der Haft. Durch das Erlernen strukturierter Freizeitgestaltung sollen die Rückfallgefahr verringert und der Opferschutz gestärkt werden. Dabei helfen auch die hauptamtlich tätigen Sportbeamten, die zum Beispiel Projekte wie „Anstoß für ein neues Leben“ der DFB-Stiftung Sepp Herberger in der Jugendanstalt Schleswig durchführen.

Sport im Justizvollzug ist wichtig, da er dazu beiträgt, den Inhaftierten einen angemessenen Umgang mit Erfolg und Misserfolg, die Bewältigung von Konflikten und die Einsicht in die Notwendigkeit von Regeln zu vermitteln. Mannschaftssport zwingt zur gemeinsamen Lösung von Aufgaben und fördert den Aufbau von Vertrauen und Respekt gegenüber anderen Menschen. Zudem bietet er die Möglichkeit, die eigene Leistungsfähigkeit realistisch einzuschätzen, die eigenen Grenzen zu erfahren und Aggressionen abzubauen. Positive Erfahrungen im Sport erzielen Selbstvertrauen, woran es den Gefangenen in der Regel mangelt. „Damit trägt der Sport im Justizvollzug ebenso wie alle anderen Maßnahmen der Vollzugsgestaltung dazu bei, den Gefangenen zu befähigen, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen“, so Sütterlin-Waack abschließend.

Stefan Artl



Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Förderer des „Team Schleswig-Holstein“



Die beiden Nacra 17-Segler **Paul Kohlhoff** und **Alica Stuhlemmer** blicken auf einen intensiven Winter zurück. Drei lange Trainingslager seit November in Portugal, Bundeswehr-Lehrgänge und ein Kurztrip zum Weltcup nach Miami dominierten die letzten Wochen, in denen die beiden neben vielen Stunden auf dem Wasser auch eine Menge Zeit auf der Schul- bzw. Analysebank und ihren Rennrädern verbrachten. Der Einsatz hat sich schon jetzt gelohnt, denn vom Vilamoura Grand Prix an der Algarve, an dem rund 30 Nacra 17 aus 14 Nationen teilnahmen, kehrten Kohlhoff/Stuhlemmer mit Platz 2 zurück und wurden dabei nur besiegt von den britischen Welt- und Europameistern Saxton/Boniface. Ab März werden die beiden Top-Athleten bis zur Kieler Woche nur noch rund 15 Tage in Kiel und ohne ihren Katamaran verbringen, um ab Ende März bei der Princess Sofia Trophy vor Palma de Mallorca und darauffolgenden Weltcups und Meisterschaften die Qualifikation für die Pre-Olympics in Tokio im Sommer und die Sicherung des deutschen Startplatzes für 2020 in Angriff zu nehmen.

großes und hochwertiges Feld zustande. Schmidt/Boehme starteten sehr konstant in die Regatta und lagen nach drei Regattatagen auf dem dritten Platz. Da Max Boehme am letzten Regattatag durch eine Lebensmittelvergiftung außer Gefecht gesetzt wurde, mussten sich die beiden Kieler etwas einfallen lassen. Den Steuermann des Teams Meggendorfer/Spranger hatte das gleiche Übel ereilt und so kam es, dass Justus Schmidt mit Andreas Spranger in den letzten Tag startete – mit dem „Auftrag“, die Medaille zu sichern. Die Abstimmung und das Miteinander in einem so spontan zusammengewürfelten Team waren eine echte Herausforderung, dennoch gelang es, die Medaille „nach Hause zu bringen“. Nach einem kurzen Aufenthalt im heimischen Kiel ging es für die beiden direkt weiter nach Mallorca und damit in ein bekanntes Revier. Nun warten zunächst vier Wochen Training, die mit der Klassiker-Regatta Princess Sofia vor Palma ihren krönenden Abschluss finden wird.

Stefan Artl

Bei der Wahl der Kieler Sportler des Jahres 2018 entfielen auch zahlreiche Stimmen des Online-Votings, an dem knapp 4.500 Leserinnen und Leser der *Kieler Nachrichten* teilgenommen haben, auf Sportlerinnen und Sportler, die Mitglied im Team SH sind: Bei den Frauen landete Schleswig-Holsteins Sportlerin des Jahres 2018, die Ruderin **Frieda Hämmerling** auf Rang fünf und Seglerin **Laura Schewe** auf Rang acht. Bei den Männern erreichte Judoka **Dominic Ressel** Rang neun.

Dominic Ressel (TSV Kronshagen) unterstrich mit dem Gewinn der Goldmedaille beim ersten Grand Slam Turnier 2019 in Paris eindrucksvoll seine Zugehörigkeit zur Judo-Weltspitze in der Klasse bis 81 kg. Nachdem der 25-Jährige vor kurzem in Stuttgart zum vierten Mal in Folge Deutscher Meister geworden war, bestätigte er seine Top-Frühform mit dem Sieg bei dem hochkarätigen Event, an dem 570 Top-Judoka aus 97 Ländern teilnahmen. Im Finale setzte er sich gegen Europameister Sagi Muki aus Israel durch und setzte damit seinen Erfolgsweg in der französischen Hauptstadt fort, nachdem er im Halbfinale bereits den russischen Olympiasieger Khasan Khalmurzaev besiegt hatte.

Die 49er-Segler **Justus Schmidt** und **Max Boehme** haben ihre erste Medaille in der Saison ersegelt. Nach der Auftaktregatta in Miami, die sie auf Platz acht beendeten, ging es für die beiden mit einer nur zweitägigen Unterbrechung weiter nach Portugal. Dort stand die zweite Regatta einer Regattaserie in Vilamoura an. Sehr viele 49er-Teams haben dort über den Winter ihre Zelte für das Training aufgeschlagen, entsprechend kam mit über 50 Booten ein



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vr-sh.de



Nächste ÜL-Schulung am 29./30. März 2019 in Trappenkamp LSV-Projekt „Alter in Bewegung“ startet erfolgreich ins zweite Jahr

Präventionspartner des LSV



Seit Januar 2018 setzt der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) sein Bewegungsprogramm für pflegebedürftige Senioren, „Alter in Bewegung“, landesweit um. Auch 2019 möchte der LSV zusammen mit seinem Präventionspartner, der AOK NORDWEST, das landesweite Netzwerk für den Senioren- und Gesundheitssport stärken und die Zusammenarbeit auf Landes-, Kreis- und Ortsebene nachdrücklich fördern.

Am 25./26. Januar 2019 wurde nun bereits die dritte Übungsleiterschulung sehr erfolgreich durchgeführt. 24 Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus 15 Sportvereinen in ganz Schleswig-Holstein haben an der Schulung teilgenommen und können nun „Alter in Bewegung“-Kurse für pflegebedürftige Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen anbieten. Das Trainingsprogramm zur präventiven Gesundheitsförderung pflegebedürftiger Seniorinnen und Senioren wird in kooperativer Zusammenarbeit von Sportvereinen und stationären Pflegeeinrichtungen vor Ort in der Lebenswelt der Zielgruppe realisiert.

Bei den Übungsleiterschulungen, die vom Landessportverband Schleswig-Holstein kostenfrei angeboten werden, erfahren die Übungsleiterinnen und Übungsleiter mehr über die Rahmenbedingungen und Förderrichtlinien zur Umsetzung von „Alter in Bewegung“. Das Programm „Alter in Bewegung“ ist ein funktional ausgerichtetes Ganzkörpertraining, das sowohl die physischen als auch die kognitiven Parameter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbessert und sich positiv auf die funktionelle Leistungsfähigkeit der Seniorinnen und Senioren auswirkt. Außerdem werden die Teilnehmenden mit den Besonderheiten



der Zielgruppe vertraut gemacht und erhalten Anregungen für die praktische Umsetzung eines Bewegungsprogramms für pflegebedürftige Menschen.

Die nächste Schulung zum Programm „Alter in Bewegung“ findet am 29./30. März 2019 in der Landesturnschule Trappenkamp statt. Die Anmeldung erfolgt über das Bildungsportal SAMS des LSV (www.lsv-sh.de/bildung-qualifizierung/bildungsangebote/seminare-lsv-bildungswerk-und-kreissportverbaende/). Weitere Informationen zum Projekt „Alter in Bewegung“ und zu den Übungsleiterschulungen erhalten Sie auf der LSV-Homepage unter www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/senioren-im-sport/alter-in-bewegung/.
Fynn Okrent

Was tun bei **ARTHROSE?**

Mehrere Millionen schwerst arthrosebetroffene Menschen in Deutschland besitzen bereits ein künstliches Gelenk und jährlich kommen weitere 400.000 hinzu. Immer handelt es sich dabei um eine große Operation. Was kann der Patient selbst zum Gelingen beitragen? Was kann er tun, um Komplikationen zu vermeiden? Und mehr noch, was muss man wissen, um selbst alles für eine möglichst lange Haltbarkeit des



neuen Gelenks zu tun? Zu diesen und vielen anderen wichtigen Fragen bei Arthrose gibt

die Deutsche Arthrose-Hilfe hilfreiche praktische Tipps, die jeder kennen sollte. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt (bitte gerne eine 0,70-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail an service@arthrose.de (bitte auch dann die vollständige postalische Adresse mit angeben).

Aktuelle Angebote des Bildungswerks März/April 2019

15.-17. 3.2019	AKTIV 70PLUS	BAD MALENTE
15.-17. 3. + 29.-31. 3.2019	AUFBAUKURS DOSB ÜBUNGSLEITER/IN C AUSBILDUNG	BAD MALENTE
16. 3.2019	AQUA FITNESS KRAFTAUSDAUER	HUSUM
18. 3.2019	MÖGLICHKEITEN DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	SCHWARZENBEK
23. 3.2019	KRAFT UND MOBILITÄT	BELAU
29.-30. 3.2019	ALTER IN BEWEGUNG	TRAPPENKAMP
30. 3.2019	FASZIEN & YOGA	KIEL
30. 3.2019	ABENTEUER IN DER TURNHALLE	SEGERBERG
26.-28. 4. + 10.-12. 5.2019	AUFBAUKURS DOSB ÜBUNGSLEITER/IN C AUSBILDUNG	BAD MALENTE
26.04.2019	ERNÄHRUNG: WIE SINNVOLL SIND NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTEL?	KIEL
27.04.2019	MODERNES RÜCKENTRAINING "DO´S & DONT´S"	ELMSHORN
27.04.2019	PRÄVENTION IM DOPPELPAK	LÜBECK
27.04.2019	MÄNNERFITNESS	BELAU

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: bildung.lsv-sh.de

Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt, Tel.: 0431 - 64 86 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de



**WENN AUS JEDEM SPORTPLATZ
EINE GROßARENA WIRD!**
 Das Lumosa High-Power **LED-Flutlicht**.

Landessportverband und Sparkassen in Schleswig-Holstein zeichnen erfolgreiche Sportabzeichen-Teams und Schulklassen aus

40 Teams und 20 Schulklassen gewinnen 500 Euro für die Mannschafts- und Klassenkasse

Anfang 2018 hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) erneut einen Wettbewerb unter dem Motto „Mein Team macht das Sportabzeichen“ ausgeschrieben. 364 Mannschaften/Teams von der Fußball-E-Jugend bis zu den Senioren-Volleyballern haben sich an dem Wettbewerb beteiligt, gemeinsam für das Deutsche Sportabzeichen trainiert und größtenteils die Bedingungen in ihren Altersklassen erfolgreich absolviert.

Hinzu kam der Wettbewerb „Meine Klasse macht das Sportabzeichen“, an dem alle Schulklassen schleswig-holsteiner Schulen teilnehmen konnten. Auch bei diesem zum zweiten Mal durchgeführten Wettbewerb freuen sich die Verantwortlichen über die gute Resonanz. Insgesamt haben 160 Schulklassen aus 43 Schulen gemeinsam die Bedingungen für das Sportabzeichen in ihrer Klasse abgelegt.

Dank der Förderung der Wettbewerbe durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein können in diesem Jahr an 40 Mannschaften – 24 Kinder- und Jugendteams und 16 Mannschaften aus der Altersklasse der Erwachsenen – sowie 20 Schulklassen Geldpreise in Höhe von je 500 Euro für die Mannschafts- bzw. Klassenkasse vergeben werden.

Für **Jens Hartwig**, den Sportabzeichen-Beauftragten des Landessportverbandes, ist die Bedeutung des Engagements der Sparkassen im Land für das Deutsche Sportabzeichen gar nicht hoch genug einzuschätzen: „Sport macht gemeinsam besonders

viel Spaß und gerade der Sport mit der Mannschaft im Team oder gemeinsam mit den Klassenkameraden in der Schule ist ein großartiges Lernfeld für Groß und Klein. Dass es beim Deutschen Sportabzeichen neben den Wettbewerben für Vereine und Schulen und dem Online-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe nun auch einen Wettbewerb für Teams und Schulklassen gibt, ist großartig. So kann man in der Gemeinschaft gemeinsam für den Fitnessorden trainieren, seine Technik verbessern und letztlich die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen ablegen. Im Namen aller Sportabzeichen-Beauftragten in unseren Kreissportverbänden bedanke ich mich herzlich bei den Sparkassen für ihr Engagement, das die Teilnahme an diesen Wettbewerben zusätzlich attraktiv macht“, so Jens Hartwig.

Für **Dr. Kilian Lembke** vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein ist die Förderung der Team- und Klassenwettbewerbe beim Deutschen Sportabzeichen ein wichtiges Engagement: „Die Sparkassen in Schleswig-Holstein unterstützen das Deutsche Sportabzeichen und vor allem die unterschiedlichen Wettbewerbe von Herzen gern. Wir halten es für sehr wichtig, vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsene die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten und regelmäßigen Wettbewerben zu ermöglichen. Das Training für das Deutsche Sportabzeichen, das sich an den motorischen Grundfähigkeiten orientiert, ist dafür ein ideales Angebot im Breitensport. Dabei freuen wir uns über den großen Einsatz der Vereine und ihrer Ehrenamtlichen im Landessportverband. Sie stehen dafür, dass das Sportabzeichen überhaupt so erfolgreich funktionieren kann. Daher unterstützen und fördern wir diese Arbeit aus Überzeugung.“, erläutert Kilian Lembke das Engagement der Sparkassen in Schleswig-Holstein.

Auch in 2019 wird es mit Unterstützung der Sparkassen im Land wieder zahlreiche Sportabzeichen-Wettbewerbe, unter anderem auch den Team- und Schulklassenwettbewerb, geben. Informationen dazu erhalten Sie bei den Sportabzeichen-Beauftragten der Kreissportverbände oder unter www.lsv-sh.de/dsa

Dr. Kilian Lembke, Inge Dech, Bärbel Pätzmann und Jens Hartwig bei der Ziehung der Gewinnerteams im Kieler Haus des Sports



Thomas Niggemann

Sportvereine & -verbände:
JETZT ANMELDEN!

LSV
Sport. das ist ganz schön!

TAG DES SPORTS

LANDESSPORTVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

2019

KIEL, 1. SEPT. 10-18 UHR

HAUS DES SPORTS, WINTERBEKER WEG,
MOORTEICHWIESE, PLAZA

DER TAG DES SPORTS...

- VIELSEITIGES IN- & OUTDOORFESTIVAL DER SPORTVEREINE & -VERBÄNDE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN
- SPORT- & SPIELANGEBOTE IN SPORTHALLEN, AUF SPORTPLÄTZEN, STRASSEN, PARKPLÄTZEN & WIESEN
- ABWECHLUNGSREICHES SHOWPROGRAMM AUF MEHREREN BÜHNEN
- KOSTENLOSES MITMACHEN!
- CHARITY-LAUF FÜR DEN GUTEN ZWECK
- MITMACH-GEWINNSPIEL MIT TOLLEN PREISEN!
- 30.000 BEGEISTERTE GÄSTE

Ihr Sportverein/-verband möchte sich an der Gestaltung des „Tag des Sports“ beteiligen mit Aktionen wie einem Infostand und /oder einer Sportvorführung, der Präsentation Ihrer Sportart, der Ausrichtung von Wettkämpfen, eines Turniers oder mit Mitmachaktionen für die rund 30.000 Besucherinnen und Besucher? Dann melden Sie Ihr Interesse bis zum

15. MAI 2019

beim Landessportverband Schleswig-Holstein an! Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen rund um die Veranstaltung finden Sie auf unserer Website.

www.lsv-sh.de/tagdessports

Tag des Sports in Kiel

KIEL, 1. SEPT. 10-18 UHR

TAG DES SPORTS

LANDESSPORTVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

2019

Erstes Infotreffen für interessierte Vereine und Verbände am 20. März 2019 um 18.30 Uhr im „Haus des Sports“ (Hans Hansen-Saal), Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel.



aok.de/nw/mitglied-werden
Hotline: 0800 265 5119

AOK
Die Gesundheitskasse.

**Noch mehr
Leistungen –
noch weniger
Beitrag!**

**Jetzt ist die Gelegenheit günstig –
und der Beitragssatz noch günstiger.
Entscheiden Sie sich für den
verlässlichen Partner an Ihrer Seite.**

Jetzt zur AOK NORDWEST wechseln!



v.r.: Leitender Arzt Metin Sekerci, Chefarzt Dr. Thomas Demmel, Leiter der Regio Reha-Studios Andreas Gentzel, Chefarzt Dr. Matthias Bögershausen, Leitender Arzt Dr. Andreas Jakob, KSV-Geschäftsführer Karsten Tiedemann und KSV-Sportreferentin Christa Nordwald stellen das Programm des 8. KSV Trainertags vor. Foto: Eike Pawelko

KSV Pinneberg lädt zum 8. Trainertag ein

Am Sonnabend, dem 16. März 2019, findet der Trainertag des Kreissportverbandes Pinneberg (KSV) statt, zu dem der KSV bereits zum achten Mal einlädt. In Turnhallen und Klassenräumen des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums in Halstenbek heißt es dann „Gemeinsam bewegen – Miteinander erkunden – Wissen erweitern“, so Raimund Kasten, stellvertretender KSV-Vorsitzender Aus- und Weiterbildung.

„Der Trainertag bietet in 18 Workshops ein vielseitiges sportliches Programm in Theorie und Praxis aus den Bereichen Gesundheitssport, Fitness, Dance und Inklusion und Sport“, so Kasten weiter. „Trainer, Übungsleiter und Sportlehrer aus Schulen und Vereinen, nicht nur aus dem Kreis Pinneberg, bilden sich bei erfahrenen und renommierten Referenten weiter“, erklärt Karsten Tiedemann, Geschäftsführer des KSV Pinneberg. „Es ist ein Mitmachkongress, bei dem neue Trends vorgestellt, Altbewährtes weiterentwickelt wird oder die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einfach mal in Neues reinschnuppern können“, freut sich Tiedemann.

Highlights in diesem Jahr sind Tabata, High Intensity Training, Gemeinsam an einem Strang ziehen – Umgang mit Vielfalt und Handicap, Disco Party, Yoga und Faszien, Energizing – Kurzentspannung, Fit 4 Drums, Sportartspezifisches Training nach Muskelverletzungen, Bewegungslandschaften für Kids im Grundschulalter. Dazu gibt es viele weitere tolle Angebote.

„Der letzte Trainertag lockte 105 Lehrer und Übungsleiter aus 23 Vereinen und 15 Schulen des Kreises Pinneberg an“, berichtet KSV Sportreferentin Christa Nordwald. „Die Teilnehmenden kommen auch deshalb so gern, weil der Anfahrtsweg kurz ist und die Veranstaltung offiziell vom Land (IQSH) für Lehrer als Lehrerfortbildung fachlich sowie vom Landessportverband Schleswig-Holstein, dem Reha- und Behindertensportverband Schleswig-Holstein und der Sportjugend Schleswig-Holstein als Fortbildungsmaßnahme für Übungsleiter und Trainer anerkannt ist“, so Nordwald weiter. Das hat sich herumgesprochen, und daher freuen wir uns sehr, dass die REGIO-Kliniken des Kreises Pinneberg als Förderer dabei sind.“

Der Kostenbeitrag pro Teilnehmer/-in beträgt 25 Euro. Anmeldungen und Infos auf www.ksv-pinneberg.de in der Rubrik „Aus- und Fortbildungen“.

Christa Nordwald

**Weitere Infos beim Kreissportverband Pinneberg,
Tel. 04121-908560, Fax 04101-513333, ksv@ksv-pinneberg.de**

**Samstag, 16. März 2019
Wolfgang-Borchert-Gymnasium
Halstenbek**

Hoisbütteler SV mit dem Werner Otto Ehrenpreis ausgezeichnet

Am 1. Februar 2019 wurde der Hoisbütteler Sportverein (Kreis Stormarn) im Hamburger Rathaus für seine Idee einer inklusiven Schiedsrichterassistentenausbildung mit dem Werner Otto Ehrenpreis ausgezeichnet und erhielt zusätzlich ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro.

Bereits vor 31 Jahren gründete der Verein die Gruppe „Sport für alle“. Der Name ist dabei Programm. Die Sportgruppe lebt von Anfang an den inklusiven Gedanken und bindet seine behinderten Sportlerinnen und Sportler auch in vielfältiger Weise in die Organisation mit ein: Das begann mit dem Auf- und Abbau von Turngeräten beim Training und setzte sich mit dem Einsatz als Helferinnen und Helfern bei Sport- und Familienfesten fort. Dabei werden die Sportlerinnen und Sportler durch Fortbildungen auf ihre speziellen Aufgabenbereiche vorbereitet. Die Erfolgserlebnisse und die Hingabe der Sportlerinnen und Sportler ermutigte den Hoisbütteler SV, den nächsten Schritt zu tun: Die Etablierung einer Ausbildung zum Übungsleiterassistenten für Menschen mit Behinderung in Zusammenarbeit mit der evangelischen Stiftung Alsterdorf und Schiedsrichterassistenten.

Seit nunmehr einem Jahr werden Schiedsrichterassistentinnen und -assistenten in der Sportart Floorball ausgebildet. Die inklusive Ausbildung ist vom deutschen Floorball-Verband offiziell anerkannt. Die Ausbildungsstellen werden über Special Olympics



Deutschland bundesweit ausgeschrieben. Die letzte Ausbildung fand am 9. Februar in Hoisbüttel mit 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Die neu erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten wenden die Absolventinnen und Absolventen im laufenden Trainingsbetrieb und bei Schnupperkursen für Floorball-Anfänger in Hamburg und Schleswig-Holstein an. Der Hoisbütteler SV betrat mit diesem Projekt Neuland und hofft, damit auch einen Weg für weitere Sportvereine aufzuzeigen. Christian Schirrmacher, 2. Vorsitzender des Hoisbütteler SV und ehemaliger Abteilungsleiter der Sparte „Sport für alle“ sagte: „Mir sind keine weiteren Initiativen bekannt. Es wäre wünschenswert, wenn auch Vertreter anderer Sportarten Möglichkeiten der Assistentenausbildung andenken würden.“ *Stefan Art*

Trauer um Hans-Joachim Thadewaldt

Am 12. Januar 2019 verstarb unerwartet der Multifunktionär Hans-Joachim Thadewaldt im Alter von 63 Jahren.

Hans-Joachim Thadewaldt war dem Sport in Schleswig-Holstein in vielfältiger Weise verbunden – sei es als aktiver Fußballer, Obmann oder Funktionär. In verschiedensten Funktionen auf Vereins-/ Kreis-/Bezirks- und Verbandsebene war der gebürtige Dithmarscher höchst engagiert und motiviert aktiv. So war er viele Jahre ehrenamtlich im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband und im Kreisfußballverband Schleswig-Flensburg tätig. Beim Landessportverband brachte der Bankkaufmann von 2009 bis 2017 als Kassenprüfer seine Expertise in Finanzfragen ein.

Nicht nur seine vielfältige Kompetenz und Tatkraft, sondern vor allem sein Humor und seine Gabe, Menschen für eine Sache zu begeistern und zu motivieren werden bei den vielen Weggefährten im Landessportverband besonders in Erinnerung bleiben. Sein Tun war immer geprägt von seiner Leidenschaft für die gemeinsamen Ziele: Die Weiterentwicklung des Sports, nicht nur in seinem Verein, dem TSV Munkbrarup, sondern im gesamten Bundesland.

Das Wort von Hans-Joachim Thadewaldt hatte nicht nur sportlich, sondern auch politisch Gewicht. Für die Vereine und Verbände im Landessportverband war er durch sein unschätzbares Wissen und durch seine geradlinige und kooperative Bereitschaft, stets zu unterstützen, eine sehr geschätzte und prägende Persönlichkeit und dabei immer willens, sein Wissen und seine Erfahrungen weiterzugeben. Hans-Joachim Thadewaldt ging es immer um den Erfolg der Sache – sich selbst nahm er dabei zurück. Seine Zuverlässigkeit bei der langjährigen Ausübung seiner Ehrenämter bleiben Vorbild für den gesamten Sport in unserem Bundesland. Hans-Joachim Thadewaldt hat sich große Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein erworben.

In Anerkennung seiner Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein wurde Hans-Joachim Thadewaldt im Jahr 2007 mit der Sportverdienstnadel der Landesregierung ausgezeichnet.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein wird Hans-Joachim Thadewaldt stets ein ehrendes Andenken bewahren.



„Team Kiel“ bei den Malmö Open 2019

Über 40 Sportlerinnen und Sportler mit geistiger Behinderung aus Kieler Sportvereinen und Werkstätten haben sich durch die Initiative des Kieler Netzwerkes „InTuS“ als „Team Kiel“ aufgemacht, um vom 8. bis 10. Februar 2019 an den „Malmö Open“, Europas größtem Parasport-Event teilzunehmen.

Für die Athletinnen und Athleten standen in Südschweden nicht Sieg oder Niederlage im Vordergrund, sondern die Teilnahme an sich und das Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap. So war es auch Michael Vedder, Tischtennisspieler und Mitglied der Stiftung Drachensee, wichtig, als Teil eines Teams das „Dabeisein“ zu erleben und dieses mit einer für ihn persönlich passenden Zielsetzung. Am Ende des Tages hieß es: Gold im B-Finale. Im Austausch mit ihm erfährt man: Michael spielt in der Punktspielrunde des Tischtennisverbandes (auf Kreisebene) für den TSV Kroog und ist dort ebenfalls selbstverständlich als Teammitglied im „normalen“ Spielbetrieb dabei. Den Sieg in Malmö hat er für sich geschafft – durch seine Sportart Tischtennis.

Inklusion bedeutet, Menschen die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Keine vorgeplante und übergestülpte Teilhabe, sondern Teilhabe mit der Möglichkeit, eigene Wünsche und Ziele zu erreichen. So sehr also Gruppen mit übergreifenden Bewegungsangeboten und Einstiegsmöglichkeiten zur Begegnung mit anderen Sportlern im Verein nötig sind, so wichtig erscheint auch die offene Haltung der Fachverbände, Sportlerinnen und Sportler in ihrer Passion für den von ihnen ausgeübten Sport zu stärken. Im Austausch mit den Aktiven lassen sich viele bestehende Hemmnisse abbauen, Grenzen auflösen und neue Wege entdecken.

Wie inklusiv die Malmö Open waren, wurde erst bei genauerem Hinsehen deutlich. Viele der teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler haben ihre Stärke nur durch das Training mit gleichstarken Trainingspartnern gewinnen können. Diese sind im Parasport allerdings oft schwer zu finden. Deutlich wurde dieses, wenn z.B. die Mannschaft der Tula Tropics aus Russland (12-17 Jahre) sich



So sehen Sieger aus...Michael Vedder vom TSV Kroog.

tapfer dem Spiel im Para-Eishockey dem Gastgeber des FiFH Malmö (18-30 Jahre) stellt und für ein tolles Erlebnis sorgt – auch wenn es am Ende verloren geht. Wie viele dieser Eishockeyspieler tatsächlich mit einer Gehbehinderung leben müssen, war nicht zu erkennen. Anders im Goalball: Am Ende des Spiels der Mannschaft aus Thessaloniki (Griechenland) gegen das Team aus Malmö, wenn alle Spieler die Augenmasken abnehmen, wurde deutlich, dass von den zehn Spielerinnen und Spielern (inkl. Reserve) nur etwa die Hälfte erkennbar sehbenachteiligt sind. Für all diese Mannschaften ist aber eines ganz eng mit den Malmö Open verbunden: Es ist ein tolles Erlebnis mit vielen wichtigen Erfahrungen, wie sie nur der Sport mit seinen Wettbewerben ermöglicht, und aus denen sich die Sportlerinnen und Sportler für viele weitere Trainingsstunden und für ein Weitermachen motivieren.

Neben den drei Kieler Fußballteams hatte sich übrigens auch ein Team der Schleswiger Werkstätten auf den Weg nach Malmö gemacht. Eines einte alle Mitreisenden in ihrer Bewertung nach der Reise: Es hat großen Spaß gemacht, es gab viel zu erleben und Sport verbindet – Handicap hin oder her. Klaus Rienecker



einfach besser

TNG 

Alles aus einer Hand – einfach besser versorgt

In immer mehr Gebieten verfügbar:
Telefon + Internet 250

Telefon + Internet 100



Internet

~~€ 34,95~~ /Monat*



Mobilfunk

Jetzt 3 Monate:

€ 19,95 /Monat*



Festnetz

Kundenberatung: Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · www.tng.de

* Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 €. Telefon + Internet 250 ist in immer mehr Gebieten verfügbar und kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 44,95 €. Die Mindestlaufzeit beträgt 24 Monate, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme und Neuanschluss kostenlos. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicenummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Alle Telefon + Internet Pakete beinhalten eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicenummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Die Telefon + Internet-Pakete sind in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.



(vlnr) Dagmar Schlink, Ben Schumacher, Tobias Jahnke, Gesine Helten, Rosa Zülsdorff, Sarah Platthoff, Mara Jekat, Merle Arndt, Vivien Thomsen, Thorben Lass, Felix Diefenbacher, Jochen Tiedje. Nicht auf dem Foto: Mareike Harms.

sjsh-academy – Wo der Sport verbindet

Im Januar fand das zweite Treffen der sjsh-academy statt. In dieser Fortbildungsmaßnahme ging es an drei Wochenenden darum, die Kompetenzen junger Engagierter aus dem sportlichen Bereich hinsichtlich ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ihrer Führungsqualitäten zu erweitern und zu fördern.

Die sjsh-academy – das sind wir: elf Jugendliche und junge Erwachsene, die sich ehrenamtlich in einem Verein oder Verband engagieren und unsere Teamer Dagmar und Jochen, die ihr Wissen und ihre Erfahrung an uns weitergaben. Für die zweite Einheit trafen wir uns im Schloss Dreilützow bei Wittenburg. Dieses Wochenende stand unter der Überschrift: Kommunikation, ein wichtiges Thema bei ehrenamtlichen Tätigkeiten im Sport. Wir lernten unter anderem, was Kommunikation alles beinhaltet, was beim Verständigen untereinander schiefgehen kann, wie man Problemen entgegenwirkt und vor allem, wie wichtig ein effektiver Austausch untereinander ist. Somit schloss der Inhalt sehr gut an das erste Wochenende an. Dieses verbrachten wir bereits im September letzten Jahres auf Sylt. Hier lernten wir, wie aus einer Gruppe ein Team wird. Und das nicht nur in der Theorie, sondern auch an uns selbst, denn auch wir trafen dort das erste Mal aufeinander.

Die Einheiten wurden immer mit Übungen verbunden, die wir zum einen in unsere eigene Arbeit einbauen können und die uns zum anderen direkt veranschaulichen, was die theoretischen Konstrukte bedeuten und welche Relevanz sie haben. Besonders Highlight der academy waren die sportlichen Einheiten, in denen wir die Möglichkeit bekommen haben, Sportarten auszuprobieren, die für die Meisten nicht alltäglich sind. Auf Sylt haben wir uns im Wellenreiten versucht und in Wittenburg schnallten wir uns im Alpincenter Ski unter die Füße. Bei beiden Sportarten war nicht nur der Gleichgewichtssinn und unsere Sportlichkeit

gefragt, sondern vor allem unser Kampfgeist und Durchhaltevermögen.

Als Projekt und Abschlussleistung über die gesamte sjsh-academy sollten wir uns ein Event, eine Freizeiter oder ein Programm überlegen und diese so genau planen, dass wir es theoretisch direkt durchführen könnten. Wir haben uns gemeinsam für ein Projekt entschieden. Es soll ein integrativer und inklusiver Sport- und Familientag veranstaltet werden, der unter dem Motto „Sport verbindet“ steht. Das genaue Konzept, welches jede/r in ihren/seinen Verein mitnehmen kann, wird am dritten und letzten Fortbildungswochenende Anfang März in Malente präsentiert.

Teilnehmerin Rosa Zülsdorff





#freifahrtfuerfreiwillige - unsere Sprecher beim NoLi-Treffen in Hamburg

FWD SprecherInnen-Team on Tour

#freifahrtfuerfreiwillige

In unserer sechsmonatigen Amtszeit als SprecherInnen-Team des Freiwilligendienste-Jahrgangs 2018/2019 waren wir viel unterwegs und möchten nun von unseren vielfältigen Tätigkeiten berichten.

Beginnen hat unsere Tätigkeit als SprecherInnen-Team mit dem ersten Planungstreffen Ende September in Damp beim Aktiv-Treff. Wir erfuhren, was es heißt SprecherInnen für den FWD-Jahrgang zu sein, welche Rechte und Pflichten wir haben und wie wir uns im Team unsere künftige Zusammenarbeit und die Jahresprojekte vorstellen. Um Letztere kümmerten wir uns besonders intensiv an diesem Wochenende und formulierten sie dementsprechend bereits recht detailliert aus.

Das nächste Zusammentreffen mit allen Teammitgliedern fand im Kieler Haus des Sports statt, um erste Teile für unser YouTube-Projekt #meinFWD zu drehen, aber vor allem, um an der FWD-Jahrestagung teilzunehmen. Als Repräsentanten der FWDlerInnen konnten wir neue Blickwinkel aufzeigen und für unsere Position mitdiskutieren. Es war eine spannende Erfahrung und wir hoffen, dass wir unsere 130 Kolleginnen und Kollegen gut vertreten haben. Ein weiteres Highlight in unserer Timeline war das

Nordlichter-Treffen am 5. Dezember, dem Tag des Ehrenamtes, im Haus des Sports in Hamburg. Hierzu kamen alle Sprecherinnen und Sprecher der Freiwilligendienste im Sport aus den Bundesländern Schleswig-Holstein, Mecklenburg Vorpommern und Hamburg zusammen, um sich über ihre Arbeit und auch ihre Probleme auszutauschen und um Synergien herzustellen. Im Mittelpunkt stand die Erarbeitung einer gemeinsamen Argumentationsgrundlage, welche wir beim dsj Bundestreffen der SprecherInnen Anfang März in Leipzig als Nordlichter vertreten wollen.

Anlässlich des besonderen Tages stand zusätzlich eine Fotoaktion zum Thema #freifahrtfuerfreiwillige an. Mit dieser Aktion rufen verschiedenste Träger und Freiwillige aus ganz Deutschland dazu auf, FWDlerInnen faire Vergünstigungen in den öffentlichen Verkehrsmitteln einzuräumen. Eine Aktion, an der auch wir uns gerne beteiligt haben.

In 2019 ging es gleich mit dem Berufsinfortag „Dein Job im Sport“ im RBZ Wirtschaft in Kiel weiter. Als FWD-Vertretung waren wir dort, um den Freiwilligendienst als Zukunftsperspektive nach der Schulzeit vorzustellen. Neben einem eigenen FWD-im-Sport-

Stand hielten wir drei Vorträge, um dem ein oder anderen Interessenten unsere Tätigkeit näher zu bringen.

Das letzte Highlight war Ende Februar ein Besuch bei den Schleswiger Werkstätten, wo wir gemeinsam mit den AthletInnen trainiert haben und den Besuch der Sportlerinnen und Sportler bei unseren Zwischenseminaren vorbereitet haben, aber dazu später eventuell mehr, denn wir sind schon wieder in

der Vorbereitung auf die nächsten Großevents im März. Erst kommt das Bundestreffen der dsj für alle SprecherInnen-Teams in Leipzig und dann die Vollversammlung der sjsh in Schleswig. Wir sind jetzt schon voller Vorfriede auf kommende Aufgaben und sind dankbar für das Vertrauen des Jahrgangs in uns. Die Arbeit bringt uns sehr viel Spaß und wir hoffen, dass wir auch in den nächsten sechs Monaten unsere Kolleginnen und Kollegen ordentlich vertreten können.

Paul Joost



Treffen mit den Schleswiger Werkstätten.



Noli-Treffen in Hamburg



Hier geht's zum Video #meinFWD

Reit- und Voltigierverein am Halloberg von der sjsh und der Schleswig-Holstein Netz AG mit einem Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ausgezeichnet

Der Reit- und Voltigierverein am Halloberg aus dem Kreis Segeberg erhielt von Christoph Menge (stellvertretender Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein) und Gerhard Petersen (Netzcenterleiter bei der Schleswig-Holstein Netz AG) ein Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport!“, zur Unterstützung seines besonderen Engagements für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Auch der lokale Kreissportverband war bei der Verleihung durch Marc Dominique Krampitz (Mitglied des Jugendvorstandes) vertreten, um den Einsatz der Verantwortlichen vor Ort zu würdigen.

Der Reit- und Voltigierverein am Halloberg gehört zu jenen Vereinen in Schleswig-Holstein, die sich auf besondere Art und Weise für junge Menschen engagieren. Bereits seit Jahren hat es sich der verhältnismäßig kleine Verein aus dem Kreissportverband Segeberg zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche speziell für das Voltigieren in der Gemeinschaft zu begeistern. Damit die individuellen Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer optimal gefördert werden können, organisiert der Reit- und Voltigierverein am Halloberg verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen Leistungsschwerpunkten, in denen die jeweiligen Trainingsinhalte individuell angepasst werden. Um auch die direkten Bezugspersonen der Kinder für eine aktive Teilnahme zu animieren, werden die Geschwister und Eltern im Rahmen verschiedener Aktionen und Projekte in das Vereinsleben



eingebunden. Aus diesem Grund organisierte der Reit- und Voltigierverein unter anderem Ferienangebote und beteiligte sich am LSV-Projekt „Pferd sucht Familie“. Darüber hinaus nahm der RuVv mit seinem eigenen Projekt „Eltern-Kind-Voltigieren“ sogar eine Vorreiterrolle in Schleswig-Holstein ein und war damit Vorbild für viele weitere Initiativen. Grundsätzlich werden alle interessierten Kinder und Jugendlichen herzlich in den Verein aufgenommen. Dabei spielt es keinerlei Rolle, aus welchem sozialen oder kulturellen Umfeld die Kinder kommen oder unter welchen finanziellen Voraussetzungen ihre Familien leben.

Finn-Lasse Beil

TERMINKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
Sportjugendtag „Jugendarbeit sportlich FAIReint“	A. P. Møller Skolen, Schleswig	23. 3. 2019, 10.30 -18 Uhr
Aktivtag Kinder in Bewegung	Kiel, Unisportstätten	24. 5. 2019, 9-13 Uhr
AUS- UND FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN		
Polysportive Ballschule – Der Weg in die Spitzenklasse	SBZ Malente	23. 3. 2019, 9-17 Uhr
Sport- und Spielangebote inklusiv gestalten	SBZ Malente	29. 3.- 30.3. 2019, 9-17 Uhr
JL-Assistenten-Ausbildung	SBZ Malente	8.-12. 4. 2019
Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung: www.sportjugend-sh.de		

DURCHHALTEN

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**
Schleswig-Holstein

LSV 
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein



Tobias Michelsen gewinnt Sonderpreis des Publikums für besonderes persönliches Engagement

„Stern des Sports“ in Gold an SAIL UNITED aus Lübeck

Am 22. Januar 2019 verlieh Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gemeinsam mit Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, und DOSB-Präsident Alfons Hörmann die „Sterne des Sports“ in Gold 2018 in der DZ BANK am Brandenburger in Tor in Berlin.

Der „Große Stern des Sports“ in Gold 2018 ging an den Turnverein 1848 Erlangen. Die Plätze 2 und 3 belegten SAIL UNITED aus Lübeck und die Turnerschaft 1882 Klein Krotzenburg. 14 weitere Vereine wurden mit einem „Stern des Sports“ in Gold ausgezeichnet. Bei der festlichen Preisverleihung vor 400 Gästen durfte sich der Zweitplatzierte SAIL UNITED für seine Initiative „Mit Wassersport – gemeinsam barrierefrei“ über einen Scheck in Höhe von 7.500 Euro freuen.

In der Pressemitteilung zur Verleihung heißt es:

„Jeder Mensch, egal ob mit oder ohne, kann surfen, segeln oder kiten.“ Davon ist man bei SAIL UNITED fest überzeugt. Um dies zu ermöglichen, wurde die Initiative „Mit Wassersport – gemeinsam barrierefrei“ ins Leben gerufen. Die Lübecker arbeiten dabei eng mit verschiedenen Partnern zusammen, um jedem Menschen den Weg auf das Wasser zu ebnet, unabhängig davon, welche Behinderung die Person mitbringt.

In Kooperation mit Verbänden des Behindertensports, Wassersportvereinen und -schulen sowie Reha-Einrichtungen werden Menschen mit und ohne Behinderungen in verschiedenen Wassersportarten unterrichtet, vom Surfen, Segeln und Kajakfahren bis zu Trendsportarten wie Stand up-Paddling. Nicht sportliche Höchstleistungen stehen dabei im Vordergrund, sondern der Wille, gleichberechtigt teilhaben zu lassen und niemanden auszuschließen – ganz so wie es bei „Sterne des Sports“ gewollt ist.

Tobias Michelsen von SAIL UNITED gewinnt „Sterne des Sports“ Sonderpreis des Publikums für besonderes persönliches Engagement. Im Rahmen des Wettbewerbs „Sterne des Sports“

verliehen der DOSB und die Volksbanken Raiffeisenbanken in Zusammenarbeit mit der ARD zum vierten Mal einen eigenen Publikumspreis. Zur Wahl standen zwei Personen und ein Zweier-Team, die durch ihr besonderes persönliches Engagement für einen Sportverein herausragten. Bei dieser Wahl konnte Tobias Michelsen von SAIL UNITED die meisten Zuschauerstimmen auf sich vereinigen (39,8 Prozent). Sein Verein darf sich dafür über eine Geldprämie von 2.000 Euro freuen. Michelsen hat schon früh in seinem Leben Erfahrungen mit Windsurfkursen für blinde und sehbehinderte Menschen gemacht: Als junger Windsurfer entwickelte er nachts am Strand in Kalifornien die Idee, blinde Menschen auf ein Surfbrett zu stellen und wunderte sich nur noch, wie schnell diese das Windsurfen lernten.

Nach seiner beruflichen Karriere als Kameramann übernahm er 2016 eine Wassersportschule, die offen ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap. Mit viel Erfolg. Inzwischen bekommt er Unterstützung von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern – nicht nur in der Wassersportschule, sondern vor allem auch bei dem Verein SAIL UNITED, den er 2015 gegründet hat und für den er selbst ehrenamtlich tätig ist.

Stefan Arlt





Neue Förderrichtlinien im Rahmen des Projektes „Schule + Verein“ – gültig ab Schuljahr 2019/2020!

Zum Schuljahr 2019/2020 gelten im Rahmen des Projektes neue Bedingungen zur Förderung außerunterrichtlicher Bewegungs-, Spiel- und Sportarbeitsgemeinschaften. Die neuen Förderrichtlinien und Formulare erhalten Sie in Kürze unter www.lsv-sh.de/suv



OstseeResortDamp
MEIN LIEBLINGSORD

VOLLTREFFER!
TEAMBUILDING
FÜR GRUPPEN UND VEREINE

**TRAININGSCAMP
FÜR TEAMS -
UND DIE, DIE ES
WERDEN WOLLEN**

Ostsee Resort Damp - Mein TrainingsORD

- Hotel und Ferienhäuser
- 4 km Sandstrand – kurtaxenfrei!
- Wellness- und Saunalandschaft
- Meerwasser-Schwimmbad
- Restaurants und Bars
- Fitnessbereich
- Indoor-Spaßpark „Funhalla“ mit Beachhalle
- **NEU!** – Teamspaß Arrowtag

Mehr unter: Tel.: +49 4352 80 - 8077 • gruppen@damp.de
Ostsee Resort Damp • 24351 Damp • www.ostsee-resort-damp.de

Peter Petersen Stiftung fördert zum sechsten Mal Aktivitäten in den Vereinen des Sportverbandes Kiel

20.000 Euro für 20 Preisträger

Vor kurzem hat der Sportverband Kiel gemeinsam mit der Peter Petersen Stiftung (Flensburg) den Peter Petersen-Preis für vorbildliche Sportlerinnen, Sportler und Sportprojekte aus der Landeshauptstadt Kiel verliehen. Die Veranstaltung wurde in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal im Kieler „Haus des Sports“ ausgetragen.

Der mit 20.000 Euro dotierte Preis, der in fünf Kategorien des Freizeit-, Breiten- und Leistungssports vergeben wird, soll die Sportlerinnen und Sportler fördern, motivieren und deren Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl stärken. Die ausgezeichneten jungen Athletinnen und Athleten durften sich bei der Ehrungsveranstaltung neben dem Preisgeld auch über die Teilnahme mehrerer Ehrengäste freuen – unter ihnen der stellvertretende Landtagspräsident Rasmus Andresen, Kiels Stadtpräsident Hans-Werner Tovar, Ratsherr Christian Ziesmann, LSV-Vizepräsidentin Meike Evers-Rölver und die sportpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion Barbara Ostmeier.

Günter Schöning, erster Vorsitzender des Sportverbandes Kiel und Initiator, freute sich über diese hohe Wertschätzung für die Nachwuchssportler. LSV-Vizepräsidentin Meike Evers-Rölver, die auch als Laudatorin fungierte, sagte: „Sport treiben ist der reale Ausgleich zur virtuellen Welt. Ich habe in meiner Sportart, dem Rudern, viel gelernt, vor allen Dingen aus den Niederlagen und ich wäre nicht hier, wenn es in den Vereinen, in denen ich meine Karriere begonnen habe, nicht unendlich viele ehrenamtliche Helfer gegeben hätte.“

Nach dem Motto „Potenziale erkennen und fördern“ wählte die Jury für das Jahr 2018 aus 199 Kieler Vereinen mit rund 64.000 Sportlern 20 Preisträgerinnen und Preisträger aus.

In der In der Kategorie Freizeitsport wurden die Turnabteilung der FT Adler, das Wochenend-Torhütercamp vom SVE Comet, die



Der Kanute Leif Reh mit Kiels Stadtpräsident Hans-Werner Tovar und LSV-Vizepräsidentin Meike Evers-Rölver.

Fußballabteilung des KMTV und der Yachtclub Godewind ausgezeichnet. Im Bereich Inklusion und Integration gehörten der Wiker SV mit seiner Fußball A-Jugend, der TSV Schilksee, der VfR Minerva und der Kieler MTV mit seinem Youngletics-Athletiktraining zu den Preisträgern. Dennis Zdetski (Schwimmen/TSV Schilksee) Jule Berndt (Turnen/KMTV) und Anna Madeleine Wieschen (Einrad/KTB) wurden für ihren ehrenamtlichen Einsatz gewürdigt und belohnt.

Auch im Bereich Wettkampfsport wurden Preise verliehen. Hier gehörten zu den Preisträgern der Kieler TV (U16 Volleyballmannschaft und Hip Hop Gruppe), der SVE Comet mit einem Vergleichsturnier, die Turner des KMTV, die Showdance-Gruppe von Tanzen in Kiel und der Kieler Turner-Klub, der mit seinem Nachwuchs-Bundesligateam. Der Kanute Leif Reh, der Leichtathlet Lars Ole Gloe und Ruderin Frieda Hämmerling werden von der Peter Petersen-Stiftung auf ihren Wegen im oder in den Hochleistungssport unterstützt. *Stefan Arlt*

Freuten sich über die Wertschätzung durch die Peter Petersen Stiftung: Die ausgezeichneten Vereinsvertreter sowie Verbandsvertreter und Ehrengäste.





Interview mit Henning Jahn zum ARAG CyberSchutz für Sportvereine

In der letzten Ausgabe des SPORTforum (Nr.157) haben wir Ihnen das neue ARAG-Versicherungsprodukt CyberSchutz vorgestellt. Das Interesse daran ist groß, deshalb hat die SPORTforum-Redaktion den Büroleiter des ARAG Büros in Schleswig-Holstein, Henning Jahn, zum Interview gebeten.

SPORTforum: Hallo Henning. Vielen Dank, dass Du uns wieder für ein Interview zur Verfügung stehst. Es wurde mehrfach der Wunsch geäußert, das in der Februar-Ausgabe des SPORTforum seitens der ARAG vorgestellte Versicherungsprodukt Cyberschutz noch einmal näher zu beleuchten. Worum geht es dabei?

Henning Jahn: Wenn wir die letzten Jahre zurückblicken, so wird jeder Verein festgestellt haben, dass zunehmend mehr Prozesse, Abläufe und Datenbewegungen digitalisiert wurden und vielfach papierlos via PC und Internet stattfinden. Damit gehen natürlich auch Risiken einher, die mitunter folgenreich für die Vereine sein können. Nicht zuletzt auch durch verschärfte Vorgaben für Datenschutz und Datenvertraulichkeit sowie mögliche Folgen, wenn mal etwas schief geht.

SF: Und davor schützt eine solche Cyberschutzversicherung?

Henning Jahn: Nicht ausschließlich, aber ganz genau das ist ein wesentlicher Ansatzpunkt. Neben der über den Sportversicherungsvertrag bestehenden und unter Umständen im Schadenfall berührten Haftpflicht-, Vermögensschaden-, Vertrauensschaden- und Rechtsschutzversicherung, sowie der sehr bedeutsamen Zusatzversicherung für Vermögensschäden- und D&O-Versicherung (Absicherung des persönlichen Haftungsrisikos des Vorstands, Anm. der Redaktion), ist der Cyberschutz „das Puzzleteil, um die Absicherung zu optimieren.“

SF: Was sind denn die Inhalte der Absicherung?

Henning Jahn: Mit unserer Cyber-Versicherung speziell für Sportvereine kümmern wir uns schnellstmöglich um die Systeme und tragen den finanziellen Schaden – ganz gleich, was für ein Online-Angriff diesen verursacht hat. Um die Unterbrechung des Sportbetriebs zu minimieren, stellen wir ausgewählte IT-Spezialisten zur Seite und bieten kompetenten IT-Support mit effektiven Sofort-Maßnahmen – wenn erforderlich direkt vor Ort. Zudem beinhaltet das Produkt passgenauen Schutz vor finanziellen Schäden aufgrund von Cyber-Kriminalität und Hacker-Aktivitäten. Kernthemen der Absicherung sind die Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit, Rückhalt vor Gericht und Unterstützung im Krisen-Management.

SF: Wo siehst Du Besonderheiten für den Sport?

Henning Jahn: Wichtig finde ich, dass auch eine Cyber-Haftpflichtversicherung enthalten ist für Datenschutzverletzungen, wenn keine Cyberattacke vorangegangen ist. Zudem ist für Vereine eine Leistung für anwaltliche Beratung bei Urheberrechtsverstößen im Internet enthalten (250 Euro je Beratung, 500 Euro im Versicherungsjahr). Inklusiv ist zudem ein



Web-Check. Dieser umfasst eine Prüfung der eigenen Vereinswebsite nach Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben in Höhe von bis zu 100 Euro im Jahr. Das sind für den Sport interessante Ergänzungen.

SF: Du selbst hast Dich dem Thema noch intensiver gewidmet...

Henning Jahn: Ja, ich habe mich bereits Ende 2017 in einer Fortbildung TÜV zertifizieren lassen für Cyberrisikoberatungen. Anders als bei vielen anderen Themen, die Bestandteil meiner vorherigen Ausbildungen waren, ist dieses Themenfeld einfach für die gesamte Versicherungsbranche neu. Deshalb war es mir wichtig, mich entsprechend vorzubereiten, um den Vereinen hier bestmöglich zur Seite stehen zu können.

SF: Eine Frage interessiert uns natürlich noch. Was kostet dieser Schutz?

Henning Jahn: Der Schutz der ARAG ist speziell für Sportvereine mit bis zu 1.000 Mitgliedern konzipiert und wird mit drei verschiedenen Versicherungssummen angeboten. Bei 100.000 Euro Versicherungssumme ab 129 Euro im Jahr. Aber auch für Verbände und große Vereine haben wir eine ausgezeichnete Lösung gefunden. Für diese sind wir in der Lage, einen Testsieger des Branchenvergleichs anzubieten, der das Thema im entsprechenden Volumen passgenau absichert.

SF: Wo können interessierte Vereine und Verbände sich informieren?

Henning Jahn: Wie gewohnt bietet unsere Seite www.ARAG-sport.de sehr gute Informationsmöglichkeiten. Wer möchte, ist aber auch herzlich aufgefordert, uns direkt zu kontaktieren. Wir helfen gerne weiter.

SF: Henning, wir danken Dir für das Gespräch.

Kontakt: Versicherungsbüro beim LSV Schleswig-Holstein e.V.
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
Tel.: 0431-64 86-140/141/142
Fax: 0431 64 09-848
E-Mail: vsbkiel@ARAG-Sport.de

Kampf mit dem Kopftuch

Annemarie Stark trainiert Muslima im Boxclub Lübeck. Boxen ist für die Deutsche Meisterin dabei die Brücke, „um den Frauen ein breites Kreuz zu verschaffen.“

Katharinenstraße in Lübeck, die kleine Halle im Hinterhof. Es ist das Domizil des Boxclubs Lübeck. „Hepp!“, „Hepp!“, ist aus der Halle zu hören. „Auf Kommando nur ein Schlag!“ Eine weibliche Stimme gibt den Takt vor. Doch das hinter verschlossenen Türen. „Zutritt für Männer verboten!“, erklärt Annemarie Stark freundlich, aber bestimmt, „meine Samstag-Frauen sind da!“ Seit mehr als einem Jahr trainiert die 34-Jährige ihre Gruppe. Es sind Muslima, die sich hier unbeobachtet von Männer-Blicken frei bewegen, auch ohne Kopftuch. Stark: „Die Mädels haben sonst keine Chance, Sport zu machen. In unserer Wohlfühlgruppe schon.“

„Will Mädels aus ihren Zwängen befreien“

Kapitänleutnant a.D., mehrfache Deutsche Box-Meisterin, Trainerin, Hobby-Fußballerin, Psychologie-Studentin – bei Annemarie Stark ist der Name Programm. Von ihren „Samstag-Frauen“ hält sie sogar ein Kreuzbandriss und Muskelfaserriss nicht ab. „Ich lasse mich da hinfahren. Das ist mir wichtig.“ Nebenbei trainiert sie im Minijob auch noch bei den Johannitern mit geflüchteten Männern. „Bei den ersten Einheiten war ich für viele das kleine Mädchen“, sagt die gerade mal 1,60 Meter große Boxerin und lacht. „Dann habe ich losgelegt und das Eis war schnell gebrochen.“ Auch bei den „Samstag-Frauen“ in ihrem

Verein. Hüseyin Ertugrul, Trainer im Boxclub wie sie, hat sie darauf gebracht, auch dafür geworben. Und die Idee kam an. „Zur ersten Einheit standen 57 Frauen in der Halle“, erzählt Stark. „Ich dachte: Oh mein Gott, wie geht das?“ Es ging. Jetzt sind es noch gut 20, die jüngste ist 13, die älteste 48, eine Lehrerin. „Und meine Ladys haben Power und Spaß. Wir albern, wir lachen.“ Es wird geboxt, sich ausgepowert am Sandsack „und am Ende gibt es immer 15 Minuten Bauch, Beine, Po“. Doch viel wichtiger als das Sporttreiben ist ihr, „dass ich es so schaffe, die Mädels aus ihren Zwängen zu befreien. Ich will ihnen ein breites Kreuz verschaffen, dass sie einen Fuß in unsere Welt bekommen.“ Boxen ist dabei für sie die Brücke. Deshalb ist es für Stark auch ein Erfolgserlebnis, dass sie viele „Mädels“ für das öffentliche Frauen-Training begeistern konnte, „vier trainieren sogar mit Männern“.

Zeyneb Ertugrul (16) und Miriam Hamdoun (15) sind zwei von den ehemaligen Samstag-Mädels. „Es war was Neues, ich habe es einfach probiert“, erzählt Zeyneb. Zuvor hat sie sechs Jahre Handball gespielt. „Doch das hat keinen Spaß mehr gemacht.“ Für Miriam war es eine völlig neue Erfahrung. Ob nun mit oder ohne Kopftuch – das sei ihr nicht wichtig gewesen. Dass sie mit Mädels trainieren konnte, schon. „Da hat sich keiner geschämt. Wir haben ja alle bei null angefangen. Wir sind selbstbewusster geworden und fitter.“ Die Schülerinnen boxen jetzt seit gut 15 Monaten. „Es



Zeyneb Ertugrul (li.) und Miriam Hamdoun beim Training.



Tolga Tanriverdi und Annemarie Stark mit ihrer Frauen-Gruppe.



macht Riesenspaß, und wir haben es auf keinen Fall bereut.“ Auch, weil sie sich fitter fühlen. „Ich habe mich früher auch nicht sonderlich gesund ernährt“, verrät Zeyneb. Miriam ergänzt: „Wir sind auch selbstbewusster geworden, haben auf der Straße keine Angst mehr.“ Und sie haben Lust auf mehr, waren schon bei landesweiten Sparringeinheiten dabei. „Verschiedene Stile, neue Leute kennenzulernen, war toll“, erzählen sie. Die Teenager haben auch kein Problem, wenn ihnen jetzt Männer beim Training zuschauen. Miriam boxt mit Kopftuch, Zeyneb ohne. „Ich bin noch nicht so weit, eins zu tragen“, erklärt sie.

Doch verbietet der Koran Muslima nicht eigentlich Sport zu treiben? „Nein, er ist sogar dafür“, wehren beide ab, „wir sollen nur keine Menschen verletzen.“ Und was sagt die Familie? „Mein

Vater hat gar nichts gesagt, einer meiner Brüder, der selbst boxt, gibt mir sogar Tipps“, verrät Miriam. Einen Wettkampf würde sie schon ganz gern bestreiten, „viel wichtiger ist mir aber mein Abi.“ Das Frauen-Projekt, das über Mittel des Landesprojektes „Sport für alle – Sport mit Flüchtlingen“ gefördert wird, für Tolga Tanriverdi, den Vereinsvorsitzenden, ist es ein Erfolg. „Die Mädels sind viel lockerer, selbstbewusster geworden. Viele, die auch hier geboren sind, wären sonst nie zum Sport gekommen.“ Dass das Gros jetzt im normalen Training eingegliedert sei, ist für ihn „ein schönes Gefühl“. Sagt es und holt Miriam und Zeyneb zum Prätzen-Training. Jetzt ist genug geredet.

Jens Kürbis

DOSB stellt weitere Piktogramme zur Verfügung

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat seinen Service erweitert und stellt weitere **kosten- und lizenzfreie Piktogramme** zu mehr als 200 Sportarten zur Verfügung. Mehr als ein Dutzend neuer Symbole ist dazugekommen. Auch die Bedienung wurde vereinfacht: Wenn man mit der Maus über die Piktogramme fährt, wird jetzt die Sportart angezeigt.

Die Grafiken sind vor allem für die **nichtkommerzielle Nutzung** und zur Unterstützung von Vereinen und Verbänden gedacht. Sie können aber auch von Kommunen, Schulen und anderen gemeinnützigen Organisationen verwendet werden. Auch Medien und Journalisten können die Sportpiktogramme kostenfrei im redaktionellen Umfeld einsetzen.

Neben traditionellen Sportarten finden sich auch Trend- oder Freizeitsportarten sowie der Gesundheitsbereich wieder. Die Grafiken können einzeln (Klick auf die jeweilige Sportart) oder im Paket, farblich sortiert, heruntergeladen und anschließend zeitlich sowie räumlich uneingeschränkt genutzt werden.

Anfallende Fragen zu den Nutzungsbedingungen werden in den zugehörigen Nutzungshinweisen behandelt, die einzuhalten sind und ebenfalls heruntergeladen werden können.

Alle Informationen finden sich online unter sportdeutschland.dosb.de/piktogramme.

DOSB



SPARPREIS OFFENSIVE



NICHTS IST
UNMÖGLICH



Unschlagbare Preise solange der Vorrat reicht!

AYGO 1.0 Lass Edition

Tageszulassung aus 01/2019, weiss, Klimaanlage, CD-Radio mit MP3, Freisprecheinrichtung, elektrische Fensterheber, LED-Tagfahrlicht uvm.
Auch als 5-Türer und in rot verfügbar (Aufpreis).

BISHERIGER HAUSPREIS:

~~12.360 €~~

ERSPARNIS: 3.000 €*

NEUER HAUSPREIS:

9.360 € inkl. Frachtkosten

Toyota C-HR 1.2 Turbo Flow

Toyota Safety Sense mit Verkehrsschilderkennung, 17"-Leichtmetallfelgen, Multimedia-Audiosystem, Nebelscheinwerfer, Klimaautomatik, Lederlenkrad, Regensensor, Rückfahrkamera uvm.

BISHERIGER HAUSPREIS:

~~25.889 €~~

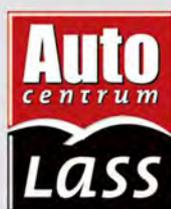
ERSPARNIS: 5.899 €*

NEUER HAUSPREIS:

19.990 € inkl. Frachtkosten

AYGO Lass Edition, 3-Türer, 1,0-l-VVT-i 53 kW (72 PS), 5-Gang Schaltgetriebe. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 4,9/3,6/4,1 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 93 g/km.
Toyota C-HR Flow 1,2-l-Turbo, 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe (Frontantrieb), 5-Türer. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 6,9/5,3/5,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 135 g/km.

Abbildungen zeigen Sonderausstattung. *Ersparnis gegenüber unserem bisherigen Hauspreis.



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG

Kronshagen: Eckernförder Str. 201, (0431) 545580 Flensburg: Liebigstr. 14a, (0461) 903800
Schwentinental: Mergenthaler Str. 12, (04307) 83200 Husum: Industriestr. 15, (04841) 71194
Rendsburg: Büsumer Str. 61-63, (04331) 4095 Eckernförde: Sauerstr. 15, (04351) 42481

autocentrum-lass.de • info@autocentrum-lass.de

Neues aus der Steuer-Hotline

Umsatzsteuer

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. Diesmal geht es um das Thema Umsatzsteuer.

Nicht selten werden wir im Rahmen unserer Steuer-Hotline zu umsatzsteuerlichen Themen befragt. Deutlich wird, wie groß die Unsicherheit der Vereine in dieser Thematik ist. Sie ist begründet. Auslöser ist ein – meines persönlichen Erachtens nach – teils willkürlich erscheinendes Vorgehen der Finanzverwaltung, das offensichtlich in vermeintlichem fiskalischem Interesse begründet ist. In der Regel scheint die Finanzverwaltung bemüht, Leistungen der Vereine steuerpflichtig zu machen. Werden aber Vorsteuerüberschüsse geltend gemacht, scheinen die Bemühungen der Finanzämter ebenso groß, Steuerbefreiungsvorschriften ausfindig zu machen, um den Vorsteuerabzug aus Eingangsleistungen zu versagen.

Wiederholt hatten wir uns bereits um den Umfang der Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 22 Buchstabe b) UStG für „sportliche Veranstaltungen“ und die Unterschiede zur europarechtlichen Befreiung für Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Sport auseinandergesetzt. Aktuelle Rechtsentwicklungen gibt es nun auch in Bezug auf die Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 22 Buchstabe a) UStG für „belehrende Veranstaltungen“.

Sportliche oder belehrende Veranstaltung?

Schon nicht ganz einfach ist die Unterscheidung, ob eine Veranstaltung „sportlicher“ oder „belehrender“ Art ist. Das Gruppentraining, z.B. Golf-Gruppentraining für Jugendliche, wird sowohl sportliche als auch belehrende Veranstaltung sein. Als Einzeltraining wäre es keine sportliche Veranstaltung, hier käme dann allenfalls die Steuerbefreiung als belehrende Veranstaltung in Frage. Ob die Voraussetzungen hierfür aber vorliegen, darf als fraglich bezeichnet werden.

Nationale Auslegung der Steuerbefreiungsvorschrift

Nach § 4 Nr. 22 a) UStG sind unter anderem die Umsätze aus Kursen und anderen Veranstaltungen beherrschender Art von gemeinnützigen Einrichtungen steuerfrei. Auf dem Gebiet des Sports gehört dazu nach Auffassung der Finanzverwaltung die Erteilung von Sportunterricht, z.B. Schwimm-, Tennis-, Reit-, Segel- oder Ski-Unterricht. Tanzkurse sollen aber nur dann Sportunterricht sein, wenn die Teilnehmer das Tanzen als Tanzsportler in erster Linie als Wettkampf zwischen Paaren bzw. Formationen im Rahmen des Vereins- bzw. Leistungssports betreiben. Ein bestimmter Stunden- oder Stoffplan sowie eine von den Teilnehmern abzulegende Prüfung sollen nicht erforderlich sein.

Der Bundesfinanzhof als höchstes deutsches Steuergericht hat bisher vertreten, dass eine europarechtskonforme Auslegung der nationalen Vorschrift zu erfolgen hat. Danach komme die Steuerbefreiung nur für erzieherische und berufsbezogene, nicht aber für freizeitgestaltende Veranstaltungen in Frage. Ist es im Beispiel des Golfeinzelunterrichts – wie beim Tanzen – nun wichtig, ob Gold als Freizeit- oder aber als Wettkampfsport ausgeübt wird?

Europarechtliche Auslegung

Die europarechtliche Grundlage der Steuerbefreiung der Veranstaltungen beherrschender Art ist – anders als im Falle der Steuerbefreiung für sportliche Veranstaltungen – deutlich enger gefasst als der nationale Wortlaut. Denn nach dem EU-Recht sind hier nur diejenigen Dienstleistungen steuerbefreit, die sich als Erziehung von Kindern- und Jugendlichen, Schul- oder Hochschulunterricht oder sich als Aus- und Fortbildung bzw. berufliche Umschulung darstellen und insbesondere nicht den Charakter bloßer Freizeitgestaltung haben. Genau auf diese europäische Vorgabe hat sich bisher der Bundesfinanzhof bei der Auslegung der Steuerbefreiungsvorschrift für Kurse und andere belehrende Veranstaltungen bisher zu eigen gemacht.

Offene Fragen

Wegen jüngerer Rechtsprechung ist nun leider unklar, ob das zulässig ist. Zumindest das Finanzgericht Niedersachsen sieht keinen Grund, die nationale Steuerbefreiung nur auf erzieherische und berufsbezogene Veranstaltungen zu beschränken, denn der Wortlaut der Vorschrift gebe das nicht her (Urteil vom

Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 2. April 2019, 16 bis 18 Uhr**
- **Dienstag, 7. Mai 2019, 16 bis 18 Uhr**
Tel.: 0431 - 99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

28.06.2018, 5 K 250/16). Andererseits wird es für möglich gehalten, dass die Einschränkung auf Erziehung und Berufsbildung zwar gelte, aber bereits all diejenigen behelrenden Veranstaltungen, die auch Gegenstand einer Schul- oder Hochschulausbildung sind oder sein könnten, bereits nicht mehr Freizeitcharakter haben und damit steuerfrei sein könnten. Darunter könnte dann Unterricht in nahezu allen Sportarten fallen, und zwar auch dann, wenn ein bloßer Freizeitcharakter gegeben wäre, solange diese Sportart nur auch im Rahmen irgendwelcher schulischer oder universitärer Aktivitäten durchgeführt wird. Das wird bei fast allen Sportarten der Fall sein, denn schulische und universitäre Angebote sind durchaus umfassend.

Das Finanzgericht Hamburg neigt in seinem Beschluss vom 14.12.2018, 6 K 187/17 dazu, diese Ausuferung der Steuerbefreiung dadurch zu begrenzen, dass es nur diejenigen Veranstaltungen, die zum Pflichtprogramm einer schul- oder Hochschulausbildung gehören, begünstigen möchte. Das wäre dann wohl z.B. Schwimmunterricht als Bestandteil der Lehrpläne allgemeinbildender Schulen, nicht aber Golfunterricht. Andererseits ist es durchaus möglich, das Golfspiel als Beruf zu betreiben, einigen Spielern gelingt dies mit großem finanziellen Erfolg. Reicht das, um den geforderten beruflichen Zusammenhang zu begründen?

Fazit

Finanzgerichtliche Zweifel an der bisherigen Besteuerungspraxis für sportliche und/oder behelrende Veranstaltungen nehmen eher zu als ab. Immer mehr Verfahren werden vor dem europäischen Gerichtshof anhängig. Die Rechtsunsicherheit wächst.

Immer mehr Vereine fühlen sich – aus der Praxis beobachtet zu Recht – einer finanzamtlichen Willkür ausgesetzt.

Umsatzsteuerprüfungen der Finanzämter werden immer öfter zum existenziellen Risiko für Vereine. Der Ausgang von Gerichtsverfahren ist wegen einer äußerst uneinheitlichen Rechtsprechung nicht mehr vorherzusagen. Es wird dringend Zeit, dass Verwaltung oder Gesetzgeber einschreiten und einen klaren Rechtsrahmen für die Umsatzbesteuerung der Vereine setzen.

Steuerberater Ulrich Boock
TAKE MARACKE & Partner

Redaktionsschluss für
die April-Ausgabe des
Sportforum ist der
18. März 2019.

ARAG. Auf ins Leben.

Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter

Jetzt registrieren!

Bildungsprämie für berufliche Weiterbildung im Sport



Die Bildungsprämie, ein Angebot des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), steht auch berufstätigen Menschen in Sport, Training oder Physiotherapie zur Verfügung.

Darauf macht das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) aufmerksam. Mit der Bildungsprämie unterstützt das Bundesministerium Erwerbstätige, die eine Weiterbildung machen möchten, sich diese aber nicht ohne weiteres leisten können. Der Staat übernimmt die Hälfte der Weiterbildungskosten – und zwar bis zu 500 Euro.

Dabei kann die Bildungsprämie individuell und arbeitgeberunabhängig genutzt werden – auch in der berufsbezogenen Weiterbildung im Sport. Berufsbezogen bedeutet, so heißt es auf

der Informationsplattform www.bildungspraemie.info, dass die ausgewählte Weiterbildung für den beruflichen Kontext wichtig sein muss – für die aktuelle oder eine geplante neue Tätigkeit. Individuell heißt, dass es um die persönlichen Bildungsinteressen geht – unabhängig von den Interessen des Arbeitgebers. Für die Förderung stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung: der Prämiegutschein und der Spargutschein („Weiterbildungssparen“). Die beiden Gutscheine können miteinander kombiniert werden.

Weitere Informationen, auch über die seit dem 1. Juli 2017 geltenden verbesserten Förderkonditionen und Abrechnungsmodalitäten, gibt es online unter der o.g. Website.

Kostenlose Hotline: 0800-26 23 000

Bundesinstitut für Berufsbildung



Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel. (0431) 64 86 - 280, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis: Titel, 4,5: Thomas Eisenkrätzer

Seite 3: Julia Petersen, Seite 6: Stefan Arlt, Seite 8: Fynn Okrent

Seite 10: Frank Ubben, Seite 13: Eike Pawelko,

Seite 14: Hoisbütteler SV, Tamo Schwarz, Seite 15: LSV

Seite 17-20: sjsh, Seite 22: © BVR/DOSB/picture alliance

Seite 24: Anja Jacobsen, Seite 25: privat

Seite 26,27: Fotoagentur 54°/Felix König

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein.



Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	martin.maecker@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung.....	0431 - 64 86 -148	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 -204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport.....	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport.....	0431 - 64 86 -146	annika.pech@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer.....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel -.....	0431 - 64 86 -149	julian.brede@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten.....	0431 - 64 86 -108	kristina.lorenzen@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung.....	0431 - 64 86 -148	anja.jacobsen@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Schulsport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 -203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 -217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 -120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 -137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung.....	045 23 - 98 44 11	katja.kugelstadt@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000.....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 -201	sandra.zander@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -333	katy.lange@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste.....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -252	kirsten.heibey@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -152	lisa.kaisner@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“, Inklusion.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 -140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	s.zeh@semsh.de



Heute vorsorgen – für alles,
was ich auch morgen noch liebe

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Die kostenlose LOTTO-App für Schleswig-Holstein

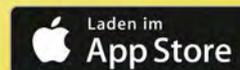


Nichts verpassen
dank Push-Nachrichten

Schütteln
für zufällige Glückszahlen

Überall tippen
und das rund um die Uhr

Jetzt downloaden:



Mehr unter www.lotto-sh.de